

# Konzept für den Schulsanitätsdienst an der Jona Schule Stralsund – Stufenübergreifendes Erste-Hilfe-Programm von Klasse 1 bis 9 im Rahmen des Ganztagsangebots

Ansprechperson: Franca Gräff Koordination Schulsanitätsdienst

Stand: 10.11.2025

## ***Was ist der Schulsanitätsdienst?***

Der Schulsanitätsdienst unterstützt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. SuS, die in Erster Hilfe ausgebildet sind, stellen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes die Erstversorgung im Falle von alltäglichen kleineren Verletzungen, Unfällen oder Krankheiten bis zur eventuellen Abholung durch Eltern oder dem Eintreffen des Rettungsdienstes sichern.

## **Zielsetzung des Schulsanitätsdienstes**

Das übergeordnete Ziel des Schulsanitätsdienstes ist helfen. Damit werden das soziale Engagement und das Verantwortungsbewusstsein der Schulsanitäter/Innen gefördert. Das Praktizieren und Stärken von sozialem Handeln im Bereich Schule wirkt sich langfristig auf die Entwicklung der Persönlichkeit der SuS aus und steigert die Hilfsbereitschaft untereinander. Hierdurch kann eine Verbesserung des sozialen Klimas in der Schule erreicht werden. Durch das Handeln der Schulsanitäter/Innen in realen Situationen wird ihr gelerntes Wissen praktisch angewendet. Ebenso erfahren sie eine positive Verstärkung durch die Erfahrung, gebraucht zu werden. Das Bewusstsein helfen zu können, trägt zu der Entwicklung eines stärkeren Selbstbewusstseins bei.

## ***Qualitäts- & Rechtsrahmen (kompakt)***

- Orientierung an anerkannten Leitlinien (z. B. DGUV-Informationen zur Ersten Hilfe in Schulen) und Trägerstandards der Hilfsorganisationen.
- Ausbildung und Übungsdienste finden praxisorientiert in Präsenz statt; Inhalte altersgerecht und kompetenzorientiert.
- Aufsichtspflicht: Einsätze erfolgen unter schulischer Aufsicht/Verfügbarkeit einer verantwortlichen Lehrkraft; SSD ergänzt, ersetzt aber nicht die gesetzlich geforderte Erste Hilfe durch das Personal.
- Sicherheit: Kein Verlassen des Schulgeländes, keine Medikamentengabe (Ausnahme: im Rahmen individueller Pläne/ärztlicher Verordnung nach schulischer Regelung).
- Datenschutz: Einsatzdokumentation mit Minimaldaten, sichere Aufbewahrung, geregelte Löschfristen.

### ***Organisationsmodell / Rollen & Zuständigkeiten***

- Schulkoordination SSD (Lehrkraft): Organisation, Dienstpläne, Material, Schnittstelle SL/Sekretariat/Partner.
- Ausbildungs- & Fachpartner: Durchführung/Abnahme von Kursen, fachliche Begleitung, Fortbildungen.
- Schulsanitäter/Innen (SuS): Dienst während Pausen/Veranstaltungen, Teilnahme an Übungsdiensten.
- Sekretariat/Hausmeisterei: Meldeweg/Alarmierung, Schlüssel/Aufbewahrung, Materiallogistik.

### ***Struktur***

- SSD-Raum: Lagerung Material, Liege, Ruhezone, Dokumentation, Hygienebereich.
- Dienstzeiten: Sichtbarkeit v. a. in großen Pausen; bei Veranstaltungen nach Absprache.
- Dienstkleidung/Erkennbarkeit: Weste / T-Shirt ?

### ***Einsatzablauf***

1. Alarmierung über Sekretariat/Lehrkraft.
2. Eigensicherung (Gefahr erkennen – sichern – Handschuhe).
3. Erstcheck (ABCDE light) & Notrufentscheidung.
4. Maßnahmen (z. B. Wundversorgung, Seitenlage, Wärmeerhalt, Beruhigen, Anamnese SAMPLE).
5. Übergabe an Lehrkraft/Rettungsdienst/Eltern.
6. Dokumentation (Einsatzprotokoll) & Nachbesprechung (kurz).
7. Materialpflege (Verbrauch nachfüllen, Desinfektion).

### ***Leitlinien für Schulsanis***

- Nie allein – mindestens zu zweit.
- Immer Betreuung durch eine erreichbare Lehrkraft.
- Eigenschutz vor Fremdschutz.
- Kein eigenständiger Transport Schwerverletzter.
- Keine Medikamentengabe ohne klare schulische Regelung.

## Kursstruktur nach Altersstufen

### ***Kurs „Pausenhelfer“ (Klassen 1–3) – wöchentlich 1×90 Min im Ganztage***

Ziele: Angstfrei helfen, Situationen einschätzen, Hilfe holen, einfache Maßnahmen sicher anwenden.

Kompetenzen (Auszug):

- Notruf 112 absetzen (5-W-Schema) & Schuladresse/lokale Anlaufstellen kennen.
- Eigenschutz & Gefahren erkennen (Straßenverkehr, Pausenhof, Werkraum).
- Trösten, Beruhigen, „Helfen mit Worten“ (Emotionale Erste Hilfe).
- Kleine Wunden/Pflaster: „Pflasterführerschein“.
- Kühlung bei Prellungen/Verbrennungen (mit Tuch), Wärmeerhalt.
- Stabile Seitenlage spielerisch (Kissen, Puppe), Atem beobachten.
- Hygiene/Handschuhe, warum Handschuhe schützen.
- Teamrollen: Melder/In, Sicherer/In, Versorger/In.

### ***Kurs „Juniorsanitäter“ (Klassen 4–6) 1 x 90 Min/Woche im Ganztage***

Ziele: Systematischer Erstcheck, Notrufkompetenz, Basismaßnahmen inkl. Lagerungen und einfache Verbände.

Kompetenzen (Auszug):

- SSS-Schema (Sicher – Schauen – Sprechen), Überblick verschaffen.
- Notfallcheck & stabile Seitenlage; Helmabnahme nicht durch SuS.
- Blutungen stillen (Druckverband mit Kompresse/Bindemull), Hochlagern.
- Verletzungen: Schürf-, Platz-, Schnittwunden; Verstauchung/Bruch (Schienung nur demonstrativ).
- Verbrennungen/Hitze/Kälte; Dehydrierung.
- Atemnot/Allergie – Warnzeichen erkennen, Notruf & Betreuung.
- Kreislaufprobleme/Unterzucker erkennen und reagieren (ohne Medikamentengabe).
- Unfallmeldung & Dokumentation light.

Leistung: Stationsprüfung + Theorie-Kurztest; Urkunde.

### ***Kurs „Schulsanitäter/In“ Kl. 7–9 (montags) und Kl. 8 (mittwochs) 1 x 45 Min/Woche im Ganztage***

Ziele: Qualifizierung für den aktiven SSD-Dienst im Schulalltag.

Option 1: Jahres-AG (60–90 Min/Woche)

- Inhalte: Erweitertes Ersthelferwissen, Einsatztaktik in der Schule, Teamkommunikation (Funk), Dokumentation, Patient:/Innenbetreuung, Reanimation mit AED-Einweisung (Laien-AED), Lagerungen, Blutungen/Schock, spezielle Notfälle (Asthma, Anaphylaxie, Diabetes, Krampfanfall), Verhalten bei Großschadenslagen an der Schule (Evakuierung im Rahmen der Schulpläne).
- Praxis: Szenarien mit Realitätsnahem Training (RNT), Skills-Checklisten, gemeinsame Übungen mit Partnerorganisation.
- Dienstvorbereitung: Dienststörung, Meldewege, Materialmanagement.

## Option 2: Kompaktkurs nach anerkanntem Standard (9 UE)

- Durchführung: Präsenzkurs durch ermächtigte Ausbildungsstelle (Hilfsorganisation/Unfallkasse) – min. 9 UE als Basisausbildung; alle 2 Jahre Fortbildung 9 UE empfohlen.
- Ergänzung: Schulinterne Module zu Funk/Dokumentation

Leistung/Nachweise: Praktische Prüfungen (Rea mit AED, Seitenlage, Druckverband, Notruf), Theorie-Quiz, Dienststreife-Gespräch; persönlicher Dienstaussweis.

## ***Jahresfahrplan 2025/26***

### September 2025

- Vorstellung Konzept in Lehrerkonferenz & Schulkonferenz.
- Auswahl Koordination & Festlegung Partner.
- Elterninformation (Rundbrief) & Einverständniserklärungen.

### Oktober 2025

- Start Kurse 1–3, 4–6 und 7–9.
- Materialbeschaffung, SSD-Raum einrichten.

### November/Dezember 2025

- Erste Übungsdienste in Pausen (begleitet).
- Kooperation mit Präventionsteam (z. B. Verkehrssicherheit, Sport).
- Vorstellung vor dem Beirat

### Januar/März 2026

- Zwischenstand an SL, ggf. Nachsteuerung; Fortbildungstermin.

### April/Juni 2026

- Szenario-Prüfungen, Abschlusszertifikate, Öffentlichkeitsarbeit (Website/Regionalpresse).
- Auswertung & Planung 2026/27.

## ***Material- & Raumkonzept (Startausstattung)***

Sanitätsrucksack/-tasche (Schule):

- Handschuhe in Größen S–L, Einmalmasken, Händedesinfektion.
- Kompressen, Mullbinden, Fixierpflaster, Wundschnellverband, Dreiecktücher.

- Kühlkompressen (auftauende, keine direkten Eiskontaktstellen).
- Rettungsdecke, Wärmeerhalt.
- Augenspülflasche (je nach Risiko), Pinzette, Zeckenkarten (nur nach Schulregel).
- Beatmungstuch/Pocket-Mask (nur nach Schulregel & Einweisung).
- Verbandskasten nach DIN 13157 (Typ C) für Stationen; Nachfüllplan.
- AED: Standort/Checkplan (falls vorhanden).

Zusatz: Funkgeräte/SSD-Handy, Klappliege, Sichtschutz, Unfallanzeige-Formulare, Einsatzprotokolle, Lager/Regalsystem, Kennzeichnungswesten.

### ***Fortbildung, Übungsdienste & Qualitätssicherung***

- Szenario-Training (Mini-Massenanfall „Pausenunfall“), Kooperation mit Schulsport/Feuerwehr/Rettungsdienst.
- Reflexion/Nachsorge: Einsatznachbesprechung, psychosoziale Unterstützung bei belastenden Ereignissen.
- Jährliche Überprüfung: Material, SOPs, Meldewege, Dienstordnung; Reporting an SL.

### ***Dienstordnung (Ausschnitt)***

- Einsätze immer zu zweit.
- Kein Verlassen des Schulgeländes.
- Kein eigenständiger Transport.
- Keine Medikamentengabe.
- Jede Maßnahme wird dokumentiert.

### ***Datenschutz & Elternkommunikation (Textbausteine)***

Informationsbrief an Eltern (Auszug):

Im Schulsanitätsdienst übernehmen ausgewählte und geschulte Schülerinnen und Schüler in Pausen und bei Veranstaltungen einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen und alarmieren bei Bedarf den Rettungsdienst. Einsätze erfolgen unter schulischer Aufsicht. Eine Kurz-Dokumentation mit Minimaldaten dient Nachweis- und Qualitätszwecken. Bitte teilen Sie uns mit, wenn bei Ihrem Kind relevante medizinische Hinweise (z. B. bekannte Allergien) zu beachten sind.

Einverständniserklärung (Ausschnitt):

- Ich bin einverstanden, dass mein Kind [Name] am Schulsanitätsdienst teilnimmt.
- Mir ist bekannt, dass Einsätze unter schulischer Aufsicht erfolgen und dokumentiert werden.
- Datenschutzinformationen habe ich erhalten.
- Datum/Unterschrift

### ***Risikoanalyse & Absicherungen***

- Grenzen der Schulsanis: keine medizinische Behandlung; nur Erste Hilfe.
- Psychische Belastungen: Debriefing-Kultur, feste Ansprechperson, Elterninfo.
- Haftung: Handeln im Rahmen der Ausbildung/SOPs unter schulischer Aufsicht.
- Evakuierung/Brandschutz: Einbindung in bestehende Alarmpläne, keine Sonderrollen außerhalb der Ausbildung.

***Der Schulsanitätsdienst, der von SuS sowie einer Lehrkraft unserer Schule durchgeführt und organisiert wird, den Bildungsauftrag der Schule sicher, nämlich die Erziehung zu mündigen und sozial handelnden Bürgerinnen und Bürgern.***

Franca Gräff

Stralsund, den 10.11.2025